



freie demokratische korrespondenz

Pressedienst der
Freien Demokratischen Partei
Reinhardtstr. 14
10117 Berlin

Tel: (0 30) 28 49 58 - 41 / - 43
Fax: (0 30) 28 49 58 - 42
e-mail: presse@fdp.de
Internet: www.fdp.de

Verantwortlich:
Robert von Rimscha
Sprecher der FDP
Tel: (030) 28 49 58 40

Ausgabe 346
11.12.2007

ALVARO/OTTO: EU-Telekommunikationspaket schlecht geschnürt

Berlin. Zu den Ergebnissen der jüngsten Sitzung der FDP-Kommission für Internet und Medien erklären deren Vorsitzender, Bundesvorstandsmitglied HANS-JOACHIM OTTO, Mitglied des Deutschen Bundestages, und Bundesvorstandsmitglied ALEXANDER ALVARO, Mitglied des Europäischen Parlamentes und Vertreter der liberalen Fraktion im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie:

„Die FDP-Kommission für Internet und Medien kritisiert die bekannt gewordenen Pläne der EU-Kommissarin für Medien und Informationsgesellschaft, VIVIANE REDING, zur Vereinheitlichung des europäischen Telekommunikationsmarktes. Grundsätzlich können Harmonisierungen, z.B. im Bereich des europäischen Datenschutzes, durchaus effiziente und verbraucherfreundliche Ergebnisse bringen. Die EU-Kommissarin allerdings schießt mit ihren Plänen weit über das Ziel hinaus. Die folgenden Punkte sieht die Kommission dabei besonders kritisch:

1. Das in einer Richtlinie verankerte Instrument der staatlich verordneten Trennung von Netz und Anbieter
2. Die unnötige weitere Bürokratisierung des Telekommunikationsmarktes durch die Schaffung eines neuen europäischen Super-Regulierers
3. Die erhebliche Machtverschiebung zu Gunsten der Kommission durch das Vetorecht gegenüber dem geplanten europäischen Regulierer
4. Die Aneignung von Kompetenzen im Bereich des Frequenzmanagements ohne Rücksicht auf die jeweilige Situation in den Mitgliedstaaten

Die FDP fordert die Bundesregierung daher auf, sich auf EU-Ebene gegen überzogene und ineffektive Eingriffe in den Telekommunikationsmarkt einzusetzen. Nicht jede Harmonisierung durch die EU schafft auch Harmonie. Die FDP wird im Deutschen Bundestag und im Europäischen Parlament die weiteren Aktivitäten der Kommission genau beobachten und konkrete Vorschläge für ein - im Gegensatz zu den vorliegenden Plänen - gut geschnürtes Telekommunikationspaket erarbeiten.“